

nutzungsvertrag wurde für die Gesellschaft im Auftrage des Controllers der North German Iron and Steel Control von dem Leiter der Treuhandverwaltung im Auftrage der North German Iron and Steel Control, Herrn Dr. Heinrich Dinkelbach, Düsseldorf, am 12. März 1948 unterzeichnet.

Die Besitzer der Aktienmehrheit der Gesellschaft haben gegen die Ausgliederung Einspruch erhoben.

Während die Vorräte und Werksgeräte - nach den Vorschriften der Treuhandverwaltung bewertet - von der "Stahl- und Röhrenwerk Reisholz A.-G." käuflich übernommen und bis auf den in der Bilanz ausgewiesenen Restbetrag in Höhe von RM 2 021 296,23 bezahlt bzw. verrechnet wurden, blieben Anlagen, Werkzeuge und Reserveteile, Beteiligungen, Wertpapiere, Forderungen, Kassenbestände und Bankguthaben im Besitz der Gesellschaft. Andererseits wurden auch die Schulden von der Gesellschaft abgewickelt. Durch die mit der Entflechtung verbundene Auflösung aller stillen Reserven ist das Ergebnis für 1947 günstig beeinflusst worden.

Auf Anordnung der Militärregierung wurden von den Anlagen der Gesellschaft folgende Einrichtungen zur Demontage bestimmt:

1. 1 komplettes Schwedisches Rohr-Walzwerk;
2. 2 elektrische Elvira-Schweißanlagen mit 1 Blechkantenrundmaschine, 1 Abstechbank und 2 Sätzen Röntgenanlagen;
3. 2 autogene Schweißmaschinen für kleine Präzisionsrohre mit einem Gesamtwert von RM 270 857,48.

Von sachverständiger Seite ist der Zeitwert obiger Anlagen auf DM 1 229 652,- geschätzt worden. Mit der Demontage soll voraussichtlich im September 1948 begonnen

werden. (Der Befehl zur Demontage wurde inzwischen wieder aufgehoben.) Die zur Demontage bestimmten Betriebsanlagen waren von der "Stahl- und Röhrenwerk A.-G." nicht mit übernommen worden.

Die Aufnahme der Werkzeuge und Reserveteile ergab einen Wert von RM 1 373 247,18. Dieser Wert wurde in der Bilanz aktiviert.

Bis zum 31. Juli 1947 wurden die Abschreibungen auf Anlagen in der seit Jahren geübten Weise vorgenommen und mit RM 229 721,60 in die Gewinn- und Verlustrechnung eingesetzt. Für die Zeit vom 1. August 1947 bis 31. Dezember 1947 wurde die "Stahl- und Röhrenwerk Reisholz A.-G." mit deren Einverständnis mit einem Abnutzungsbetrag von RM 287 599,60 belastet. Der gleiche Betrag wurde in der Bilanz unter "Wertberichtigung des Anlagevermögens" in Passiva gebracht.

Da sich die Verhältnisse wegen der ungeklärten Lage der Berliner Banken heute noch nicht übersehen lassen, wurde sowohl das Berliner Bankguthaben als auch die Beteiligungen an der "August Thyssen-Bank A.-G., Berlin", unverändert aus dem Jahre 1946 vortragen. Mit künftigen Abstrichen auf diese Positionen dürfte zu rechnen sein.

Im Jahre 1947 wurden eigene Akzente nicht gegeben.

Der Verlustvortrag aus dem Jahre 1946 beträgt RM 7 553 444,14
 ./.. Gewinn aus dem Jahre 1947 RM 4 883 053,06
 mithin verbleibt am 31.12.47 ein Verlust von RM 2 670 391,08

Es wurde vorgeschlagen, diesen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Chr. Metzger & Cie. A.-G. Maschinenfabrik und Eisengießerei

Sitz der Verwaltung: (16) Bad Homburg v.d.H., Luisenstrasse 140 - 146

Drahtanschrift: Metzger Cie Badhomburghöhe.
Fernruf: 20 11.

Postscheckkonto: Frankfurt(Main) 128 71.

Bankverbindungen: Rhein-Main-Bank, Bad Homburg; Volksbank Frankfurt, Fil. Bad Homburg.

Gründung: 30. Aug., eingetr. 30. Nov. 1923.
Rechtsvorg. geg. 1860.

Zweck: Betrieb einer Maschinenfabrik und Eisengießerei, die Erzeugung und der Handel der gewonnenen und erworbenen Erzeugnisse. Die Gesellschaft kann sich in allen Zweigen der Eisen- und Metall-, Autoöl- und Treibstoffbranche betätigen, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen, solche erwerben, Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten. Betreibung einer Großtankstelle auf eigenem Gelände, Bad Homburg Ecke Luisenstr.-Friesenstr.

Erzeugnisse: Hydril. Pressen, Ledergranzstoßmaschinen, Zwiebackschnidmaschinen, Holzbearbeitungsmaschinen, Walkfassarmaturen, Reparaturen an Maschinen verschiedener Art. - Grauguß aller Art für Kunden, bis zum Stückgewicht von 5-6 t. Grauguß für eigene Maschinenfabrik. Spez. Werkzeug-Schleifmaschinen-Grauguß. In Sonderheit kompl. Betten und Tische mit viel Kernarbeit.

Vorstand: Dipl.-Kaufmann A.W.Hoeck, Lange Meile 3; Kaufmann Christian Metzger, Elisabethenstr. 25; Kaufmann Wilhelm Metzger, Luisenstr. 139, sämtl. Bad Homburg.

Aufsichtsrat: Bankdirektor Dr.jur.et.rer.pol. Karl Hoeck, München, Bayer. Creditbank, Vors.; Ing. August Fastrich, Bad Homburg, stv.Vors.; Dipl.-Ing. Rudolf Metzger, Frankfurt(M.)-Höchst.
Geschäftsjahr: Kalenderjahr.
Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Grundbesitz: 9 060 qm, davon bebaut 4 343 qm.

Anlagen: Fabrikgebäude mit Büro, Maschinenfabrik, Giesserei, Nebenbetrieben sowie entsprechender maschineller Einrichtung. Großtankstelle. Fuhrpark.

Aktienkapital: Nom. RM 120 000.- Namensaktien (600/200.- Nr. 1-600).

Großaktionär: Familien-A.-G.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 200.- = 1 Stimme.

Aus Bilanz 20.6.1948: Aktiva: Anlagevermögen

RM 126 365.-, Umlaufvermögen RM 155 732.-.

Passiva: Rücklagen RM 56 145.- (darunter gesetzliche Rücklage RM 12 000.-), Rückstellungen RM 4 650.-, Verbindlichkeiten RM 75 652.-.

Gewinn RM 19 936.- (darunter Verlust-Vortrag RM 18 828.-).

Dividenden ab 1939: 0, 0, 0, 3, 3, 3, 0, 0, 0, 0 % (20.6.1948).

Tag der letzten H.-V.: 14. April 1948.